



Produktionsverlegung und Anlagenmodernisierung in Bestzeit

Die Hochdorf Nutritec AG verfügt über Know-how und langjährige Erfahrung in der Herstellung von pulverförmigen Kindernährmitteln. Da Wander AG sich entschied, die Produktionseinheit für die Herstellung von breiartigen Kindernährmitteln aufzulösen, lag es für die HOCHDORF-Gruppe auf der Hand, diese Produktionseinheit bei sich aufzubauen und somit ihr Leistungsangebot und ihre Kompetenz zu erweitern. Kundert Ingenieure AG wurde beauftragt, die Integration der Produktionslinie in den bestehenden Gebäuden bei Hochdorf Nutritec AG zu planen und zu realisieren.

Die neue Kindernährmittelproduktion war in ein bis anhin als Logistikplattform und Produktion genutztes, sechsgeschossiges Gebäude einzuplanen. Als Zielsetzung galt die Einrichtung eines technisch und technologisch modernen Produktionsbetriebs nach den heute geltenden hygienischen Richtlinien, der kurzfristig die Produktionsleistungen der zwei bisherigen Betriebsstandorte der Wander AG in Neuenegg und in Belp erbringen und mittelfristig die Erweiterung der Produktionskapazität ermöglichen sollte. Das Produktsortiment umfasst pulverförmige und breiartige Kindernährmittel, die mit den entsprechenden Verfahren hergestellt werden. Für die Produktionsanlagen am neuen Standort waren die bestehenden Anlagen der Wander AG zu nutzen und gezielt mit neuen Maschinen zu ergänzen.

Hygienezonen abgestimmt auf Produktionsbereiche

Der im gleichen Gebäude eingerichtete Verarbeitungsbereich für Rahm wurde von den Kindernährmitteln getrennt, um das Risiko der Kreuzkontamination auszuschliessen. Für den Produktionsbereich von breiartigem «Baby Food» in Gläschen wurde durch Abtrennung des erforderlichen Verarbeitungsraums eine eigene, reinere Hygienezone geschaffen. Die Rohstofflagerung und -zufuhr wurde auf die Produktflüsse der beiden Produktionsbereiche ausgelegt. Für die zuverlässige Aufrechterhaltung eines hygienisch einwandfreien Betriebes waren sämtliche Anlagen mit CIP-Reinigung auszurüsten.

Realisierung des Trockenteils

Der Trockenteil umfasst die Aufmischung des «Slurry», die Walzentrocknung und die Abfüllung des Trockenpulvers. Am anspruchsvollsten bei der Realisierung erwies sich die Umlagerung der drei Walzentrockner – zwei Zweiwalzentrockner und ein Einwalzentrockner mit oben liegenden





Auftragswalzen – die nach der Demontage zuerst revidiert und nach einem sehr engen Zeitplan am neuen Standort zu installieren waren. Im Abfüllbereich wurde die Pulverproduktion durch eine neue Mischanlage ergänzt, welche die Herstellung und Konfektion verschiedener Produkte ermöglicht. Die Halbfabrikate und Fertigprodukte können wahlweise in Big Bags, Säcke, Container, Beutel oder Dosen abgefüllt werden. Für die automatische Endkontrolle der Produkte wurden im Rahmen eines umfassenden Qualitätssicherungskonzepts neu Röntgen-Inspektionsanlagen installiert.

Erhöhte Qualitätssicherung

Der Zugang zu den Produktionsräumen erfolgt über Hygieneschleusen, die Rohstoffe werden direkt von einem angegliederten Lagerraum der Produktion zugeführt. Die bestehenden Anlagen für Aufbereitung, schonendes Kochen und Abfüllen der Gläschen erfuhren eine Ergänzung um neue Qualitätssicherungsanlagen. Die leeren Gläser werden neu auf Bruchstellen kontrolliert und gewaschen, während die gefüllten Gläschen durch eine Röntgen-Inspektionsanlage zur Detektion von Defekten oder Glassplittern geführt werden.

Umsetzung in nur sechs Monaten

In der kurzen Zeit von nur sechs Monaten wurden die Herstellungslinien der Fabrik zur integrierten Produktion von Kindernährmitteln bei Hochdorf Nutritec AG geplant und errichtet. Im vorgegebenen Zeitrahmen wurden die Produktionslinien bei der Wander AG demontiert, die Anlagen teilweise revidiert und in Hochdorf neu aufgebaut. Parallel dazu wurden die geeigneten Neuanlagen evaluiert und beschafft sowie die notwendigen Anpassungen an Gebäude und Haustechnik vorgenommen.

Für die termingerechte Projektrealisierung war eine enge und effiziente Zusammenarbeit zwischen den Projektverantwortlichen der Hochdorf Nutritec AG und der Projektleitung der Kundert Ingenieure AG unabdingbar.

Daniel Stehli

